

Lebenslauf Benedikt ter Braak (kurz)

Klavier | Komposition | Synthesizer

Benedikt ter Braak (*1986) studierte an der Folkwang Universität der Künste Musikpädagogik, Komposition (Instrumentalkomposition Neue Musik und Pop – Komposition) und „Professional Performance“ mit Hauptfach Klavier im Master. Schon während seiner musikalischen Ausbildung strebte er danach, verschiedenste musikalische Welten zu ergründen und zu beherrschen, was sich heute in seiner vielfältigen Arbeit zeigt. Er befasst sich intensiv mit der Symbiose von Stilen und Genres, spartenübergreifenden Konzertprogrammen, der Verbindung von Moderne und Tradition, sowie dem Zusammenführen von klassischer Literatur mit eigenen Kompositionen, Improvisation und elektronischen Medien.

Lebenslauf Benedikt ter Braak (mittel)

Klavier | Komposition | Synthesizer

Benedikt ter Braak (*1986) studierte an der Folkwang Universität der Künste Musikpädagogik, Komposition (Instrumentalkomposition Neue Musik und Pop – Komposition) und „Professional Performance“ mit Hauptfach Klavier im Master. Schon während seiner musikalischen Ausbildung strebte er danach, verschiedenste musikalische Welten zu ergründen und zu beherrschen, was sich heute in seiner vielfältigen Arbeit zeigt. Als gefragter Pianist trat er bei namhaften Festivals auf (u.a. Donaueschinger Musiktage, Klavierfestival Rhein-Ruhr), seine Kompositionen wurden von den Bochumer Symphonikern und der Radiophilharmonie Saar aufgeführt, seine elektroakustischen Stücke in Mexico und New York gespielt. Er komponiert und arrangiert für freie Produktionen, das Theater Trier und das Staatstheater Braunschweig. Mit der Elektropop – Band „Getier“ (Synthesizer) tourte er 2018 in Malaysia und veröffentlichte zwei Musikvideos. Als Stipendiat der Alfred-Töpfer-Stiftung („Concerto21“) befasst er sich intensiv mit der Symbiose von Stilen und Genres, spartenübergreifenden Konzertprogrammen, der Verbindung von Moderne und Tradition, sowie dem Zusammenführen von klassischer Literatur mit eigenen Kompositionen, Improvisation und elektronischen Medien.

Lebenslauf Benedikt ter Braak (lang)

Klavier | Komposition | Synthesizer

Schon während seiner musikalischen Ausbildung strebte Benedikt ter Braak (*1986) danach, verschiedenste musikalische Welten zu ergründen und zu beherrschen. Nachdem er sowohl im klassischen Klavierspiel als auch im Jazzklavier ausgebildet wurde, studierte Benedikt ter Braak zunächst Musikpädagogik an der Folkwang Universität der Künste. Zeitgleich begann er dort ein Studium der Komposition mit den Hauptfächern Instrumentalkomposition Neue Musik und Pop-Komposition. Den anschließenden Masterstudiengang „Professional Performance“ im Hauptfach Klavier schloss er 2017 mit Bestnote ab. Dabei spielte er die „Douze Études“ von Raffaele D’Alessandro erstmals auf CD ein. Heute ist Benedikt ter Braak ein gefragter Pianist und Komponist, trat bei namhaften Festivals wie den Donaueschinger Musiktagen oder dem Klavierfestival Rhein-Ruhr auf. Seine Stücke wurden von den Bochumer Symphonikern und der Radiophilharmonie Saar aufgeführt, seine elektroakustischen Kompositionen wurden neben einigen Aufführungen in Deutschland in New York und Mexico gespielt. Er schreibt und arrangiert regelmäßig Musik für das Theater Trier und ebenso für freie Produktionen, die unter anderem beim Körper-Festival für junge Regie in Hamburg gezeigt wurden. 2020 komponierte und produzierte er die Musik zu Henrietta Horns Tanztheaterstück „Grauzonen“ am Staatstheater Braunschweig. Parallel dazu ist er als Pop-Künstler und Mitbegründer der Band „Getier“ am Synthesizer aktiv. In dieser Formation tourte er 2019 in Malaysia und veröffentlichte zwei Musikvideos. Benedikt ter Braak war 2016 Stipendiat der Alfred-Töpfer-Stiftung für das Förderprogramm „Concerto21“. Seither befasst er sich intensiv mit der Symbiose von Stilen und Genres, spartenübergreifenden Konzertprogrammen, der Verbindung von Moderne und Tradition, sowie dem Zusammenführen von klassischer Literatur mit eigenen Kompositionen, Improvisation und elektronischen Medien.